


Senatsverwaltung für Kultur und Europa	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung	BERLIN	
---	--	--	---------------	---

BEKANNTMACHUNG

Europaweit offener zweiphasiger Kunstwettbewerb

Kunst am Bau

Neubauten Mathematik (MATH) und Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation (IMoS) der Technischen Universität Berlin, Fasanenstraße 89–90 in 10623 Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Für die Neubauten Mathematik (MATH) und Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation (IMoS) der Technischen Universität Berlin lobt das Land Berlin einen europaweit offenen zweiphasigen Kunst-am-Bau-Wettbewerb für professionell tätige bildende Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen aus. Für die Realisierung der Kunst steht für MATH ein Budget von bis zu 320.000,00 €, für IMoS ein Budget von bis zu 207.000,00 €, jeweils inklusive Künstlerhonorar und MwSt., zur Verfügung.

Auslober

Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Kunst im Stadtraum und am Bau, in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Abteilung V – Hochbau, und Der Regierende Bürgermeister – Senatskanzlei, Wissenschaft und Forschung

Wettbewerbssteuerung

Dr. Ewa Gossart, Referentin für Kunst am Bau, Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Wettbewerbsbetreuung

Gabriele Karau, kk-archpro

Art des Wettbewerbsverfahrens

Die Auslobung erfolgt als europaweit offener, zweiphasiger Kunstwettbewerb für professionell tätige bildende Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen.

Die Anmeldung und Bekanntmachung des Verfahrens erfolgen über die Online-Wettbewerbsplattform <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf> in deutscher und englischer Sprache. Die Anmeldung für den Wettbewerb ist ab Bekanntmachung bis zum 31.01.2022, 16:00 Uhr MEZ ausschließlich über die Online-Plattform möglich. Alle, die bis dahin

angemeldet sind und die Zulassungskriterien erfüllen, erhalten den Link zu den Auslobungsunterlagen über die Online-Wettbewerbsplattform ab dem 09.02.2022.

Das Wettbewerbsverfahren wird anonym durchgeführt.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Die Auslobungsunterlagen werden ausschließlich in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Alle Unterlagen der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern sind ebenfalls in deutscher Sprache zu verfassen und einzureichen. Auch das Rückfragekolloquium der zweiten Phase des Wettbewerbs findet auf Deutsch statt.

In der ersten Phase sind die Teilnehmenden aufgefordert, grundsätzliche künstlerische Lösungsansätze in Form einer Ideenskizze mit konzeptionellen Überlegungen für den Neubau MATH oder den Neubau IMoS oder übergreifend für beide Neubauten zu entwickeln. Das Preisgericht wählt bis zu 24 Teilnehmende für die zweite Phase aus, in der über die grundsätzlichen Lösungsansätze hinaus eine detaillierte Ausarbeitung des Entwurfs zur Realisierung erwartet wird. Das Preisgericht beurteilt in beiden Phasen in gleicher Besetzung.

Grundsätze und Richtlinien des Wettbewerbsverfahrens

Die Auslobung erfolgt gemäß der *Richtlinie für Planungswettbewerbe* (RPW 2013), soweit diese für Kunstwettbewerbe anwendbar ist, und folgt dem *Leitfaden Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum für das Land Berlin* (Stand 2019).

Die teilnehmenden Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen verpflichten sich, eine Arbeit einzureichen, die eigens für diesen Wettbewerb und die Wettbewerbsaufgabe konzipiert ist.

Wettbewerbsbeiträge, die vor oder während der Laufzeit des Verfahrens veröffentlicht werden, verstoßen gegen die in § 1 Absatz 4 und § 6 Absatz 2 der RPW 2013 geforderte Anonymität und werden vom Preisgericht nicht für die Bewertung zugelassen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, alle Preisrichterinnen und Preisrichter, alle Sachverständigen, Vorprüfung und Gäste erklären sich durch ihre Beteiligung oder Mitwirkung am Kunstwettbewerb mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

Anlass und Ziel des Wettbewerbs



Abbildung: Neubau Mathematik (MATH) in der Dämmerung, Perspektive von Nord-West © Code Unique Architekten, Dresden

Mathematik ist als Strukturwissenschaft die universelle Grundlage für sämtliche Natur- und Ingenieurwissenschaften. In ihrer reinen, logischen Sprache beschreibt und beweist sie naturwissenschaftliche Zusammenhänge exakt. Die Angewandte Mathematik findet Lösungen für Probleme in Industrie, Technik und Gesellschaft.

Mathematik ist ein literaturintensives Fach. Die Orte, an denen mathematische Ideen entstehen, sollen der spezifischen Arbeitsweise gerecht werden und hohe Anforderungen an Ruhe und Konzentration erfüllen.

Das vor fast 40 Jahren in Betrieb genommene Bestandsgebäude der Mathematik der Technischen Universität Berlin an der Straße des 17. Juni war asbestbelastet und stark sanierungsbedürftig. Nach gründlichen Wirtschaftlichkeits- und Sanierungsbetrachtungen wurde entschieden, einen Ersatzneubau für den Fachbereich Mathematik auf dem Gelände Fasanenstraße 89-90 zu errichten.

In einem EU-weiten Wettbewerb für Architekturbüros als Generalplaner für die Fachdisziplinen Hochbau-, Freianlagen-, Tragwerksplanung sowie Technische Gebäudeausrüstung konnte das Büro Code Unique Architekten aus Dresden zusammen mit Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden, und CSZ Ingenieur Consult, Dresden/Berlin, mit seinem Entwurf das Preisgericht überzeugen und erhielt den 1. Preis. Das Preisgericht hob besonders die Optik und offene Struktur der geplanten Bauten hervor: Kompakte Baukörper mit Innenhof, die sich im Erdgeschoss weiträumig zum Campusplatz öffnen und einen öffentlichen Durchgang ermöglichen. Auf den begrünten Flächen zwischen den Gebäuden, im Innenhof und auf dem Dach kann das Regenwasser versickern. Die Wege leiten zum Grün am Kanal und zum Tiergarten über.

Wettbewerb Kunst am Bau Neubauten MATH und IMoS der TU

Der Neubau Mathematik und der Forschungsneubau IMoS stehen zueinander in einem engen inhaltlichen, baulichen und planerischen Zusammenhang. Die Planung und die Bauausführung der beiden Baumaßnahmen erfolgen gemeinsam, zeitlich und räumlich aufeinander abgestimmt.

Das Programm Kunst am Bau des Landes Berlin ist integraler Bestandteil öffentlicher Baukultur. In Verbindung mit der Baumaßnahme lobt das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und mit Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei Wissenschaft und Forschung für die beiden Neubauten einen gemeinsamen europaweit offenen zweiphasigen Kunstwettbewerb aus.

Ziel des Wettbewerbs ist es, für den Neubau MATH und für den Neubau IMoS Kunst am Bau zu entwickeln, die einen Bezug zum Standort, dessen Architektur und räumlichen Kontext herstellt, sich mit den lebendigen Orten der Lehre und Forschung und des Austausches auseinandersetzt. Die Wahl des künstlerischen Mediums ist den Teilnehmenden freigestellt.

Der Neubau Mathematik wird von fast allen Studierenden der Technischen Universität Berlin in den ersten Semestern während der mathematischen Grundausbildung genutzt werden. Daneben beheimatet der Neubau Mathematik Professorinnen und Professoren, Mitarbeitende und Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Mathematik. Der Neubau IMoS wird ein Ort der anwendungsgetriebenen Forschung und internationalen Begegnung über Disziplinen hinweg.

Gemeinsames Anliegen der Beteiligten ist die Betonung der Themen Inter-nationalität und Interdisziplinarität: An diesem Ort findet sowohl internationale Spitzenforschung als auch anwendungsnah orientierte Lehre statt für Studierende aus aller Welt im Fach Mathematik und angrenzender Disziplinen wie Natur- und Ingenieurwissenschaften. Für die in den beiden Neubauten vorgesehene Forschung und Lehre braucht es einen Ort, der Kommunikation und Kooperation nicht nur erlaubt, sondern befördert.

Erwartet wird ein eigenständiger künstlerischer Beitrag, der einen identitätsstiftenden Bezug zum Ort und seiner räumlichen, architektonischen und sozialen Situation herstellt und durch künstlerische Qualität und Aussagekraft überzeugt.

Wettbewerbsgegenstand

Ziel des Wettbewerbs ist es, für den Neubau MATH und für den Neubau IMoS Kunst am Bau zu entwickeln, die einen Bezug zum Standort, dessen Architektur und räumlichen Kontext herstellt, sich mit den lebendigen Orten der Lehre und Forschung und des Austausches auseinandersetzt sowie die Themen Internationalität und Interdisziplinarität reflektiert.

Die Wahl des künstlerischen Mediums ist den Teilnehmenden freigestellt, soweit die Nutzung des jeweiligen Wettbewerbsbereichs nicht eingeschränkt wird und die Urheberrechte der Architekten beachtet werden.

Es bleibt den Künstlerinnen und Künstlern freigestellt, ein künstlerisches Konzept einzureichen für den Neubau A_MATH oder den Neubau B_IMoS oder übergreifend für beide Neubauten AB_MATH/IMoS.

Wettbewerbsbereiche des Kunstwettbewerbs

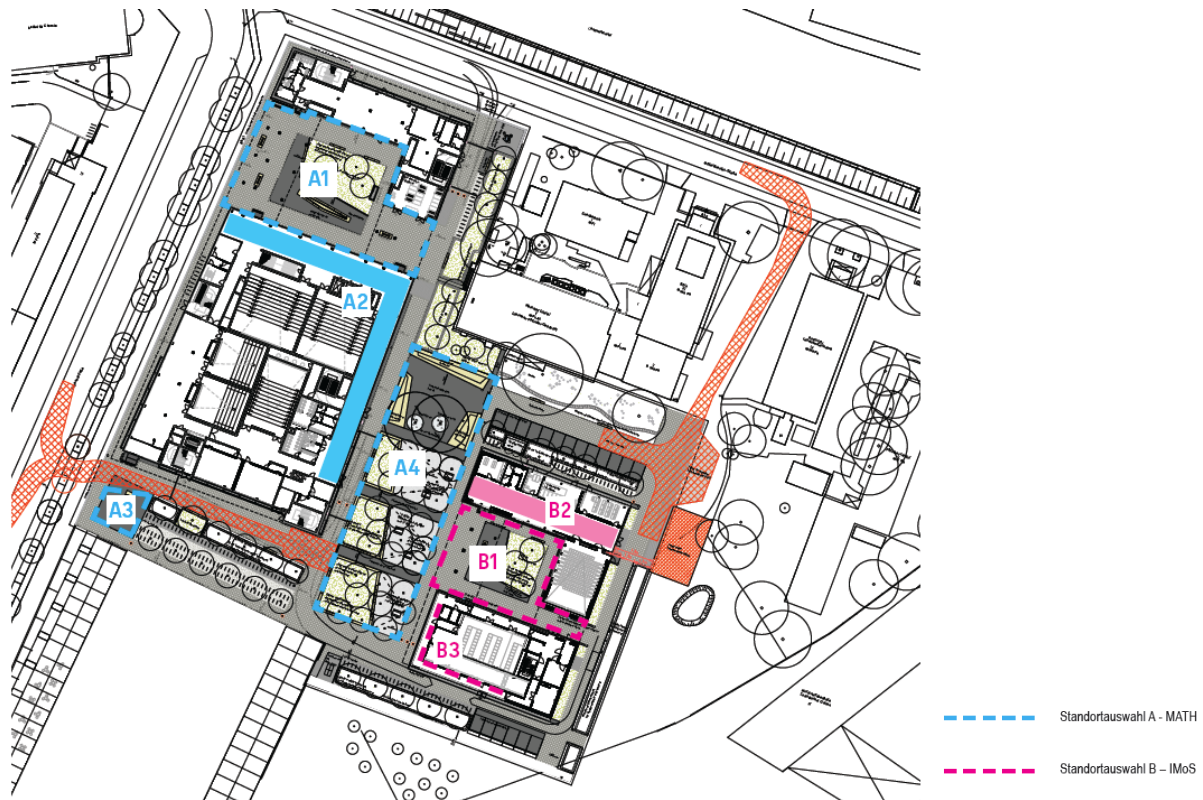


Abbildung: Lageplan mit der Kennzeichnung der Wettbewerbsstandorte © Code Unique Architekten, Dresden, und Rehwaldt Landschaftsarchitekten Dresden/Berlin

A - Neubau Mathematik (MATH)

- A1 MATH Innenhof und Durchgang
- A2 MATH Foyer vom EG zum 6. OG und Flur EG
- A3 MATH Freifläche an Süd-West-Ecke des Geländes
- A4 MATH Grüne Mitte

Die Standorte A1, A3 und A 4 befinden sich im Außenbereich, A 2 im Gebäude.

Ein Entwurf für den Neubau MATH kann einen oder mehrere der möglichen Standorte A1 bis A4 einbeziehen.

B - Neubau Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation (IMoS)

- B1 IMoS Innenhof und Durchgang
- B2 IMoS Foyer
- B3 IMoS Wandfläche Flur - von außen einsehbare Wandfläche im Flurbereich EG Süd (Bereich ist nur für berechtigte Personen, nicht öffentlich zugänglich)

Der Standort B1 befindet sich im Außenbereich, die Standorte B2 und B3 im Gebäude.

Ein Entwurf für den Neubau B IMoS kann einen oder mehrere der möglichen Standorte B1 bis B3 einbeziehen.

Die Einreichung eines übergreifenden Entwurfs, der einen oder mehrere Standorte von A (MATH) und einen oder mehrere Standorte von B (IMoS) einbezieht, ist ebenfalls möglich.

Je Wettbewerbsteilnehmerin/Wettbewerbsteilnehmer ist die Abgabe nur eines Entwurfs ohne Varianten entweder für A oder B oder AB erlaubt.

Geforderte Leistungen

In der ersten Phase des Kunstwettbewerbs sind die Teilnehmenden aufgefordert, grundsätzliche künstlerische Lösungsansätze in Form einer Ideenskizze mit konzeptionellen Überlegungen für den Neubau MATH oder den Neubau IMoS oder übergreifend für beide Neubauten zu entwickeln. Das Preisgericht wählt bis zu 24 Teilnehmende für die zweite Phase aus. In der zweiten Phase wird die detaillierte Ausarbeitung und Konkretisierung des Entwurfs zur Realisierung erwartet. Das Preisgericht beurteilt in beiden Phasen in gleicher Besetzung.

Preisgericht

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

- Prof. Peggy Buth, Künstlerin/Professorin für Fotografie
- Karin Kasböck, Künstlerin
- David Krippendorff, Künstler
- Andrea Pichl, Künstlerin
- Katrin Schmidbauer, Künstlerin

Sachpreisrichter

- Prof. Dr. Etienne Emmrich, Mathematiker, Dekan der Fakultät II – Mathematik und Naturwissenschaften der TU Berlin
- Volker Giezek, Architekt, Code Unique Architekten
- Sven Holzgreve, Abteilung V – Hochbau der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- René Vonau, Abteilungsleiter Bau / IV L der TU Berlin

Zusammenfassung der Termine

(unter Vorbehalt von Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie)

23.12.2021 bis 31.01.2022, 16:00 Uhr MEZ - Anmeldezeitraum online

bis 08.02.2022 - Prüfung der Anmeldungen hinsichtlich des Kriteriums „professionelle künstlerische Tätigkeit“

09.02.2022 - Veröffentlichung der Auslobung über Online-Plattform

bis 02.03.2022 - Schriftliche Rückfragen 1. Phase über die Online-Plattform

Wettbewerb Kunst am Bau Neubauten MATH und IMoS der TU

bis 11.03.2022 - Beantwortung der Rückfragen der 1. Phase schriftlich über die Online-Plattform

bis 13.04.2022 - Abgabe 1. Phase digital über die Online-Plattform

01./02.06.2022 - Preisgericht 1. Phase

03.06.2022 - Benachrichtigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 2. Phase

30.06.2022 - Rückfragekolloquium 2. Phase

bis 15.07.2022 - Schriftliche Rückfragen der 2. Phase über die Online-Plattform

bis 29.07.2022 - Beantwortung der Rückfragen der 2. Phase schriftlich über die Online-Plattform

09./10.11.2022 - Preisgericht 2. Phase

voraussichtlich 25.11.2022-09.12.2022 - Ausstellung der eingereichten Entwürfe

Realisierungssumme

Für die Realisierung der Kunst stehen für den Neubau A Mathematik (MATH) insgesamt bis zu 320.000,00 € inkl. MwSt. und für den Neubau B Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation (IMoS) insgesamt bis zu 207.000,00 € inkl. MwSt. jeweils für Honorare, Regie-, Material- und Herstellungskosten einschließlich aller Nebenkosten zur Verfügung. Für einen übergreifenden Entwurf AB, der die Standorte A MATH und B IMoS einbezieht, stehen insgesamt bis zu 527.000,00 € inkl. MwSt. zur Verfügung. Die Kosten für einen übergreifenden Entwurf AB sind in der Phase 2 getrennt nach A und B einzureichen.

Der jeweilige Gesamtkostenrahmen ist unbedingt einzuhalten, denn darüber hinaus stehen keine weiteren Mittel zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung und Preisgelder

Die Teilnehmenden der ersten Wettbewerbsphase erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Jede Wettbewerbsteilnehmerin, jeder Wettbewerbsteilnehmer (maximal 24 Einzelbewerbungen oder Arbeitsgemeinschaften) der zweiten Wettbewerbsphase erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **2.400,00 Euro** inklusive Mehrwertsteuer, sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Arbeit fristgerecht eingereicht wird.

Preisgelder werden nicht ausgelobt.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Wettbewerbsverfahren erfolgt ausschließlich online über <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf>. Die Anmeldung muss bis zum 31.01.2022,

16:00 Uhr MEZ erfolgen. Technische Rückfragen zur Online-Bewerbung werden ab 10.01.2022 bis 31.01.2022, 15:00 Uhr durch *wa wettbewerbe aktuell*, Frau Stöcks, E-Mail: stoecks@wettbewerbe-aktuell.de beantwortet.

Teilnahmeberechtigung - europaweit offenes Anmeldeverfahren

Zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen sind natürliche Personen, die als professionell tätige bildende Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen (Arbeitsgemeinschaften) arbeiten und die sich bis Montag, den 31.01.2022, 16:00 Uhr MEZ zur Teilnahme unter <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf> angemeldet haben.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen am Tag der Wettbewerbsbekanntmachung erfüllt sein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Anmeldung sind ein entsprechender Studienabschluss an einer Kunstakademie o.ä. und/oder eine durch Vita und Ausstellungsverzeichnis und/oder die Mitgliedschaft in einem Künstlerinnen- oder Künstlerverband nachweisliche professionelle künstlerische Tätigkeit.

Teilnahmeberechtigte Anmeldungen erhalten die Auslobung am 09.02.2022; ab 09.02.2022 stehen die Auslobungsunterlagen für die Teilnehmenden über die Online-Plattform zum Herunterladen bereit.

Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Wettbewerbsteilnehmer. Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Arbeitsgemeinschaften haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen. Juristische Personen sind nicht teilnahmeberechtigt.

Eine Beteiligung auch einzelner Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften an mehr als einer Arbeitsgemeinschaft ist unzulässig und führt zum Ausschluss sämtlicher davon betroffener Arbeiten.

Die Teilnahmeberechtigung wird nach Anmeldeschluss unter Wahrung der Anonymität durch die Wettbewerbsbetreuung geprüft. Im Falle der erfolgreichen Prüfung dürfen nur die in der Anmeldung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen. Der Auslober behält sich eine weitere Prüfung der Teilnahmeberechtigung nach Abschluss der Phase 1 vor.

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Kunstwettbewerb sind Personen, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Wettbewerbsaufgabe und der Auslobung beteiligt waren sowie sämtliche am Preisgerichtsverfahren und der Vorprüfung beteiligte Personen.

Datenschutz

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin, jeder Preisrichter, jede Preisrichterin, Sachverständige, Vorprüferin und Vorprüfer sowie Gast willigt durch seine/ihre Beteiligung bzw. Mitwirkung am Wettbewerb ein, dass seine/ihre personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit o. g. Wettbewerb bei dem Auslober in Form einer automatisierten Datei geführt werden.

Gemäß § 6 des novellierten Bundesdatenschutzgesetzes ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezielle gesetzliche Grundlage für die Führung dieser Datei nicht vorliegt. Die Daten werden gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zeitlich begrenzt gespeichert. Die Löschung der personenbezogenen Daten richtet sich nach Art. 17 DSGVO und erfolgt im Regelfall, wenn diese für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind (Abschluss des Wettbewerbsverfahrens), die zugrundeliegende Einwilligung widerrufen oder Widerspruch gegen die Verarbeitung erhoben wird.

Empfänger der Daten

Der Empfänger der Daten sind die Wettbewerbssteuerung, Wettbewerbsbetreuung und Online-Wettbewerbsplattform.